



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Kehlmann - Die Vermessung der Welt - Charakterisierung der Hauptfiguren*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**Thema:****Daniel Kehlmann „Die Vermessung der Welt“  
– Charakterisierung der Hauptfiguren****Bestellnummer:  
42645****Kurzvorstellung  
des Materials:**

- Das vorliegende Arbeitsblatt ist eine **Charakterisierung der wichtigsten Figuren** aus Daniel Kehlmann „Die Vermessung der Welt“. Indem sich dieses Material mit den Hauptfiguren des Romans beschäftigt, hilft es gleichzeitig **zentrale Aspekte des Abiturs zu vertiefen**.
- Lektüregrundlage ist: Kehlmann, Daniel. Die Vermessung der Welt. Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2009.

**Übersicht über die  
Teile**

- Einleitung
- Charakterisierungen: Alexander von Humboldt, Aime Bonpland, Carl Gauß, Eugen Gauß

**Information zum  
Dokument**

- Ca. 4 Seiten, Größe ca. 170 KByte

**SCHOOL-SCOUT  
– schnelle Hilfe  
per E-Mail**SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice  
Internet: <http://www.School-Scout.de>  
E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## Figurencharakterisierung: „Die Vermessung der Welt“

### Einleitung

Das vorliegende Arbeitsblatt ist eine ausführliche Charakterisierung der zentralen Figuren aus Daniel Kehlmanns „Die Vermessung der Welt“. Kehlmann stellt in seinem Roman die Lebensentwürfe von zwei bedeutenden deutschen Wissenschaftlern, Alexander von Humboldt und Carl Gauß, nebeneinander. Ausgangspunkt, der mit fiktiven Elementen gespickten Biografien, ist ein Treffen der beiden Nationalgenies, das 1828 anlässlich eines Wissenschaftskongresses in Berlin tatsächlich stattgefunden hat. Hauptfiguren des Romans sind natürlich Alexander von Humboldt und Carl Gauß. Beiden stellt Kehlmann mit Aime Bonpland und Eugen Gauß jedoch eine Parallelfigur zur Seite, die man als Sidekick bezeichnen kann. Ein Sidekick ist ein Begriff aus Film und Theater, der aber auch in der Literatur bekannt ist. Er bezeichnet eine wichtige Nebenrolle, die oftmals dazu dient, bestimmte Charaktereigenschaften der „Hauptfigur“ besonders zu verdeutlichen. Auch in der Comedy-Branche wird der Sidekick gerne eingesetzt. Dem Hauptmoderator oder Entertainer bietet der Sidekick mit seinen Anspielungen und seiner ständigen Ansprechbarkeit eine Projektionsfläche und einen Dialogpartner.<sup>1</sup>

### Alexander von Humboldt

Alexander von Humboldt ist ein Mann der Tat. Unter großen persönlichen Entbehrungen und körperlichen Qualen reist er wie ein Besessener jahrelang durch Südamerika. Dort vermisst er jeden Hügel, jede Höhle und jede Flussbiegung. Mit vollendeter Akribie sammelt er Pflanzen, Tiere und Gesteinsproben, um sie als umfangreiche Sammlung nach Europa zu bringen. Seine Notizen füllen mehrere Bände – allerdings sind sie nur schwer lesbar und kaum unterhaltsam, da sich Humboldt vor allem darauf beschränkt, seine Messergebnisse wiederzugeben (239). Messen erfüllt Humboldt stets mit „Hochgefühl“ (39), weil er sich in diesem Moment sicher und geborgen fühlt. Er spürt, dass etwas, sobald es vermessen und kategorisiert ist, Gestalt annimmt, erklärbar wird und ihm so ein einigermaßen festes Fundament bietet. Sein Drang, die Welt zu vermessen, sie in ihrer Vollständigkeit auszuloten und möglichst alle blinden Flecken von der Landkarte zu tilgen, soll seine eigene Unordnung bekämpfen (129):

„Einen Hügel, von dem man nicht wisse, wie hoch er sei, beleidige die Vernunft und mache ihn unruhig. Ohne stetig die eigene Position zu bestimmen, könne ein Mensch sich nicht fortbewegen. Ein Rätsel, wie klein auch immer, lasse man nicht am Wegesrand (42).“

Schon in der Jugend wird Humboldt auf Bildung und Wissen getrimmt. Auf Anraten von Goethe veranlassen seine Mutter und der Majordomus Kunth, dass die beiden Söhne, Alexander und Wilhelm, wie in einem Experiment jeweils unterschiedliche Dinge lernen sollen (19). Alexander wird zu einem Mann der Naturwissenschaft ausgebildet. Schon früh ist Alexander von der praktischen Anwendung physikalischer Gesetze fasziniert. So baut er mit neun Jahren den Blitzableiter von Franklin nach. Seine Schulnoten im theoretischen Unterricht lassen hingegen zunächst zu wünschen übrig (20). Nach einer Nahtoderfahrung widmet er sich mit aller Kraft und Begeisterung der Biologie, auch seine Schulnoten werden besser – es scheint, als habe er erkannt, womit er sein Leben verbringen wolle (25). Zeitgleich verspricht er seinem Bruder, eines Tages an den Amazonas zu reisen (22). Überhaupt schafft es Alexander von Humboldt, alles, was er sich

---

<sup>1</sup> Die Seitenangaben beziehen sich auf: Daniel Kehlmann „Die Vermessung der Welt“. Rowohlt Taschenbuch Verlag. Reinbek bei Hamburg, 2009. Die alte Rechtschreibung in den Zitaten wurde beibehalten.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Kehlmann - Die Vermessung der Welt - Charakterisierung der Hauptfiguren*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

